

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntags
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
je 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 68.

Dienstag, den 17. Juni

1873.

Die kirchliche Jahresfeier des Großenhainer Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung

soll nächste **Mittwoch, den 18. Juni, in der Kirche zu Lampertswalde** stattfinden. Herr P. Geißler von Strauch wird die Festpredigt halten und der Unterzeichnete in Stellvertretung des Herrn Vorsitzenden des Zweigvereins den Jahresbericht erstatten. Der Festgottesdienst nimmt früh 9 Uhr seinen Anfang. Freunde und Förderer der Gustav-Adolf-Stiftung in Stadt und Land werden zur Theilnahme an dieser Feier hiermit ergebenst eingeladen.
Staffa, am 11. Juni 1873. **E. Hofmann, P.**

Bekanntmachung, den Jahrmarkt betreffend.

Für den bevorstehenden Jahrmarkt werden nachstehende Bestimmungen zur gehörigen Beachtung bekannt gemacht:

- 1) Der Jahrmarkt beginnt **Dienstag den 17. Juni** Morgens und dauert bis **Mittwoch den 18.** desselben Monats Abends. Außerhalb dieser Zeit ist der Detailhandel und das Auslegen der Waaren verboten und nur der Großverkehr am Montag, den 16. Juni, von Mittags 1 Uhr an zugelassen.
- 2) Hinsichtlich der Benutzung der Verkaufsstellen ist den Anordnungen der Marktdeputation, beziehentlich des Marktmeisters nachzugehen.
- 3) Die **tarifmäßigen Stättgelder** sind in dem Stadtkassen-Expeditionslocale, Klosterstraße Nr. 68, I. Etage, allwo von früh 5 bis Mittags 12 Uhr expedirt wird, **vor Eröffnung des Marktbetriebes** zu erlegen.
- 4) Carroussells, Schieß- und Schaubuden, Schanzelte, sowie Verkaufstände und Buden aller Art sind spätestens um 11 Uhr Abends zu schließen.
- 5) In den Verkaufsbuden dürfen des Abends bloße Lichter nicht gebrannt werden, vielmehr hat man sich Lampen mit gut schließenden Glaswindern oder Laternen zu bedienen.
- 6) Das Abladen und Beladen der die Marktgüter führenden Wagen ist lediglich in der **Turnstraße, Schlossgasse und Frauengasse** gestattet. Fuhrwerksbesitzer, welche für ihre Geschirre ein Privatunterkommen nicht haben, können letztere, jedoch außerhalb der Jahrmärkte und in gehöriger Ordnung, auf dem **Nabeburger Plage** aufstellen.
- 7) Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen sub 1—5 ziehen die in der Marktordnung vom 24. Mai 1873 geordneten Strafen und Nachtheile, Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift sub 6 Geldstrafe bis zu fünf Thalern oder entsprechende Haft nach sich.
Großenhain, den 13. Juni 1873. **Der Stadtrath.
Kunze.**

Bekanntmachung,

das Räumen der Jahrmarktbuden betreffend.

Nach § 15 der Marktordnung vom 24. Mai 1873 sind die Buden zwei Tage nach beendtem Jahrmarkt vollständig wieder zu beseitigen, zu Vermeidung der in § 38 der Marktordnung angedrohten Strafe.
Großenhain, den 16. Juni 1873. **Der Stadtrath.
Kunze.**

Bekanntmachung.

Wegen einer nothwendig gewordenen Reparatur der dritten Glocke können **nächsten Donnerstag, den 19. d. M.,** und möglicherweise auch **Freitag,** die Viertelstunden nicht geschlagen werden, wovon wir das Publikum hiermit in Kenntniß setzen.
Großenhain, am 16. Juni 1873. **Der Rath daselbst.
Kunze.**

Bekanntmachung.

Die Ausführung baulicher Herstellungen im hiesigen königl. Garnison-Lazareth, als: Erneuerung des Kalkfarben-Anstrichs, Dichtung einer Stube etc. soll auf dem Submissionswege vergeben werden.
Kostenschlag und Contracts-Bedingungen liegen von jetzt ab im Geschäftszimmer des Lazareths zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten den 22. d. M. Vorm. 9 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.
Großenhain, am 16. Juni 1873.
In Vertretung des Chefarztes:
Sachtmann, Assistentarzt.

Politische Weltanschauung.

Im Berliner Schlosse war es in jüngster Zeit nicht recht geheuer; die weiße Frau soll sich gezeigt haben — jene ungreifbare Gestalt, deren Erscheinen kein Glück verheißt. Von Gespensterfurcht sind hoffentlich unsere Leser frei und um Gespenster handelt es sich auch in der That nicht. Aber mit der weißen Frau hat es seine eigene Bewandniß. Als dieser Tage der Reichstag über den Bau eines neuen Dienstgebäudes verhandelte, ließ Fürst Bismarck die Bemerkung einfließen, es sei sehr ungewiß, ob er in zwei Jahren noch Minister sein werde. Zu schwermüthigen Betrachtungen, wie sie allenfalls sentimentalen Dichtern ziemen, hat der deutsche Reichskanzler von jeher wenig Neigung gezeigt. Wenn er im Vollbesitz seiner Kraft und Laune ist, spricht und handelt er, als rechne er mit Sicherheit darauf, in tausend Jahren noch Minister zu sein. Jene melancholische Umwandlung hat also Etwas zu bedeuten. Die officiellen Organe belehren uns denn auch, daß zwischen dem Kaiser und Bismarck eine Spannung eingetreten sei. Fürst Bismarck hat seit einer Reihe von Tagen, erzählt die „Nordd. Allg. Ztg.“, nicht Gelegenheit gehabt, beim Kaiser zum Vortrag zu gelangen, während Hofbeamte bei dem Monarchen zugelassen wurden. Da diese Thatsache einmal besteht, so fehlt es natürlich nicht an Combinationen, sie zu erklären. Wie weit diese Erklärungen das Richtige treffen, läßt sich vor der Hand nicht gut entscheiden, doch

klingen sie so gar unwahrscheinlich eben nicht. Es wird nämlich von verschiedensten Seiten übereinstimmend behauptet, daß Fürst Bismarck über den deutschen Volschaster in Paris, Grafen Arnim, im höchsten Grade erzürnt gewesen ist, weil er seine Regierung über die Conspirationen der unter der Fahne des Ultramontanismus coalirten monarchischen Parteien so wenig auf dem Laufenden erhielt und sich gar so weit vergaß, seine Sympathie für die Umwälzung der Regierung des Herrn Thiers ziemlich ungenirt an den Tag zu legen. Graf Arnim scheint hierbei, je weniger er im Sinne Bismarck's handelte, im Sinne einer geheimen Hofpartei gehandelt zu haben, deren Intriguen sich gegen den Reichskanzler richten. Nun ist aber Fürst Bismarck nicht der Mann, der, wenn er Schach spielt, sich bei einem Dritten Rathes erholte, oder ihm gar gestattete, auch nur einen Bauern anzurühren. Er wird also energisch dazwischen gefahren sein und, wie versichert wird, wäre die Entlassung des Grafen Arnim, zu der sein „Urlaub bis auf Weiteres“ nur das Vorspiel bildet, die nächste Folge seiner Intervention. Vorläufig geht Arnim auf Urlaub; ob er zur Disposition gestellt werden wird, davon hängen anscheinend die weiteren Schritte des Reichskanzlers ab. Der Vorwurf, welcher dem Volschaster trifft, wiegt um so schwerer, als es vielleicht in seiner Macht gelegen hätte, den Sturz des Herrn Thiers abzuwenden. Ein paar Stimmen schwankender Deputirten würden den früheren Präsidenten über Wasser gehalten haben und ein Volschaster kann wohl auf einen

oder den anderen schwankenden Abgeordneten Einfluß üben. Ja der Verdacht geht noch weiter; es wird angedeutet, Graf Arnim habe sich direct dafür interessiert, daß die Präsidentschaft Thiers' einer Präsidentschaft Mac Mahon's Platz mache, während er wissen mußte, wie unangenehm seinem vorgesetzten Cabinet ein solcher Wechsel war. Nun scheint aber die ganze Affaire im Berliner Schlosse nicht eben glatt abgelaufen zu sein, vielmehr hegt man die Befürchtung, daß die weiße Frau — jene unsichtbare und ungreifbare Hofpartei — neue Mienen gegen den Reichskanzler gräbt. Dies würde Bismarck's Aeußerung im Reichstage verständlich machen. Wie sehr es zu beklagen wäre, wenn es gelingen sollte, gerade in diesen schwierigen Zeitläuften den hochbegabten und willenskräftigen Reichskanzler vom Schauplatz zu verrängen, das bedarf gewiß keiner Worte weiter. Einstweilen ist jedoch die Hoffnung noch nicht ausgeschlossen, daß er die Fäden des Netzes, das ihn umgarnen soll, noch rechtzeitig zerreißen werde. Das deutsche Reich kann keinen lebhafteren Wunsch haben, als diesen Mann noch auf lange Jahre hinaus an der Spitze seiner Regierung feststehen zu sehen.

Der deutsche Reichstag zeigte in voriger Woche wieder ein lebensfrisches Gesicht und erledigte mehrere dringende Vorlagen, während er eine große Masse Urlaubsgesuche ablehnte. Man glaubt, daß er am 25. oder 26. d. M. geschlossen und zur Erledigung der übrigbleibenden Arbeiten zu einer Herbst- oder Winter-Session nochmals berufen

Bekanntmachung.

Vom Gesetzblatt für das Deutsche Reich auf das Jahr 1873 ist das 9.—13. Stück erschienen. Dieselben enthalten:

- Nr. 916. Konvention zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien, betreffend die gegenseitige Zulassung der in den Grenzgemeinden wohnhaften Medicinalpersonen zur Ausübung der Praxis. Vom 7. Februar 1873.
 - Nr. 917. Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung von Festungsanlagen. Vom 27. März 1873.
 - Nr. 918. Gesetz, betreffend die Staatsüberschreitungen bei den übertragbaren Fonds der Marineverwaltung in den Jahren 1867—1871. Vom 29. März 1873.
 - Nr. 919. Gesetz, betreffend die dem Reichs-Oberhandelsgerichte gegen Rechtsanwälte und Advocaten zustehenden Disciplinarbefugnisse. Vom 29. März 1873.
 - Nr. 920. Gesetz, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten. Vom 31. März 1873.
 - Nr. 921. Gesetz, betreffend das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schulurkunden des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reichs. Vom 12. Mai 1873.
 - Nr. 922. Postvertrag zwischen Deutschland und Portugal. Vom 9. Mai 1872.
 - Nr. 923. Gesetz, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes über das Postwesen im Gebiete des Deutschen Reichs vom 25. October 1871. Vom 17. Mai 1873.
 - Nr. 924. Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu. Vom 20. Mai 1873.
 - Nr. 925. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrath. Vom 20. Mai 1873.
 - Nr. 926. Gesetz, betreffend die Besteuerung des Branntweins in Elsaß-Lothringen. Vom 16. Mai 1873.
 - Nr. 927. Gesetz über die Rechtsverhältnisse der zum dienstlichen Gebrauche einer Reichsverwaltung bestimmten Gegenstände. Vom 25. Mai 1873.
 - Nr. 928. Gesetz, betreffend die Gründung und Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds. Vom 23. Mai 1873.
- Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht im Anmeldezimmer, Kloster, I. Etage, bereit.
Großenhain, am 11. Juni 1873. **Der Rath daselbst.**

Bekanntmachung.

Im Gasthose zum Auer sollen **den 1., 2. und 3. Juli 1873,** von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Kreier Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

den 1. Juli a. c.	
2 Raumbucikmeter	birkene Scheite, in Abth. 32 und 50,
34	kieferne „ „ 8, 13, 16, 19, 25, 26, 27 und 54,
3	birkene Rollen, „ „ 25 und 45,
11	erkene „ „ 45, 50 und 55,
584	kieferne „ „ 4 bis 57,
1,70 Wellenhundert	birkenes Reißig, „ „ 45,
1,30	erkenes „ „ 45,
257,10	kiefernes „ „ 19, 20, 30, 32, 35, 45 und 50,
den 2. Juli a. c.	
2251 Raumbucikmeter	kieferne Aeste und schwaches Gestänge, in Abth. 1 bis 57,
den 3. Juli a. c.	
20 Raumbucikmeter	Bodenstreu, in Abth. 58,
1415	Bejensfrieme, in Abth. 28, 32, 33, 35, 37, 40, 41, 42, 50 und 52,

einzelu und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigerten Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Reviervorwalter zu Kreiern zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Reviervorwaltung Kreiern,
am 11. Juni 1873.

Gras. Schulze.

Consumverein „zum Baum“.

Die Dividendenmarkenabnahme findet für die eingetragenen **Consumenten** noch **Sonabend** den 21. Juni von 11—1 Uhr, für die **Bereinsmitglieder** **Sonntag** den 22. Juni Nachmittags 3 Uhr statt. Diejenigen, welche bis dahin die Marken nicht abgegeben haben, gehen für dieses Jahr der Dividende verlustig.
Der Verwaltungsrath.

Die sämmtlichen bisher noch nicht zur Kündigung gelangten Preussischen 4½ % Staatsanleihen

vom Jahre 1848, 1854, 1855^a, 1857 und 1859^{II}
sind zur Rückzahlung zum 1. October d. J. eventuell sofort gekündigt.
Wir bringen unsere Vermittlung zur Einziehung und anderweitigen Anlagen in Empfehlung.

Thüringer Bankverein,
Filiale Dresden,
Seestrasse 10, I. (Kaufhaus.)

Wechselcomptoir
des **Thüringer Bankverein**
Filiale Dresden
Wilsdrufferstrasse 34.

Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, dass der Verkauf für diesen Jahrmarkt

nur in meinem Geschäftslocale stattfindet
und halte denselben bei ganz herabgesetzten
Preisen bestens empfohlen.

Ernst Hummel

in der **Oberlausitzer Leinwand-Halle**
am Hauptmarkt No. 265 in Grossenhain.

Großes assortirtes Tuch-, Buckskin- und Rockstoff-Lager

Innere **Wildenhainer Gasse 142.** von **Wilhelm Scheffler.** Innere **Wildenhainer Gasse 142.**

Ich erlaube mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß der Verkauf während des Marktes in der sogenannten **Hauptreihe** sowie in **meinem Hause** stattfindet, und bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
D. D.

Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete hält sich dem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend sowie den Herren Baumeistern und Bauunternehmern zur Ausführung von

fertigen Cement-Deckereien mit Einfassung

sowie allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten geneigter Beachtung bestens empfohlen. Neben langjähriger Garantie verspricht derselbe billige Preise und solide Ausführung aller ihm gütigst ertheilten Aufträge.

E. Schröter, Klempner und Metalldecker.

Das Fischwaarengeschäft von Reinhold Mahatzky

aus **Dresden** befindet sich während des **Jahrmarktes** wieder am unteren **Frauenmarkt**, kleine Linden-gassen-Ecke, vis-à-vis dem Hause des Herrn **Engelmann**, und sind die **amerikanischen Pöcklinge** oder so-genannten **ff. Lachsheringe** in großer Auswahl, **Alal** und **Lachs**, sowie **sämmtliche geräucherte** und **marinirte Fischwaaren** zu haben. **Große Auswahl frischer Apfelsinen.**
Reinhold Mahatzky, Fischhändler.

Assortirtes Lager

Nähnadeln, Schnürsenkeln und Hemdenknöpfen von Hermann Gläser aus Chemnitz.

Ich empfehle dem hiesigen und auswärtigen Publikum meine Waaren **en gros** und **en détail.** Sämmtliche Artikel sind in großer Auswahl und schöner Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werthen Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch. **Necht englische blauebrige Nähnadeln,** 100 Stück in 4 Nummern 2 Ngr., **Stopsnadeln** (fortirt), 25 Stück 15 Pf. **Stricknadeln,** à Satz 5 Pf., **Haarnadeln,** 2 Loth 5 Pf., **Stecknadeln,** à Loth 10 Pf., schwarze **Hefel,** à Gros 2 Ngr., englischen **Haufzwirn,** in Pfunden und Lagen, beste Qualität, sehr billig, **Schnürsenkel** in schwarz, ¼ lang, à Dgd. 1 Ngr., schwarze runde **Doppelsenkel,** ¼, à Dgd. 15 Pf., **Hemdenknöpfe** in allen Sorten, in **Zwirn, Batist, Perlmutter** und **Porzellan,** 6 Dgd. von 1 Ngr. an, **Eisengarn** in allen Sorten, à Dgd. 2½ Ngr., **Strumpfbänder, Unterärmelhalter,** à Paar 10 Pf., **Gummiband** in allen Farben, à Elle 1 Ngr., verschiedene **wollene Kleiderschnuren,** 25 Ellen 2½ Ngr., 2 Dgd. große schwarze **Kopfnadeln** 1 Ngr., **Sicherheitsnadeln** (verschiedene Sorten), 3 Dgd. 2 Ngr., acht weißleines **Band** mit Goldfaden, acht türkisches **Zeichengarn,** weiße **Ginziehlige,** wollene **Bejaagorde,** verschiedene blaue und bunte **Schürzenbänder, Gummi-Kleiderhalter.**
Goldhörige Nähnadeln, 25 Stück 15 Pf.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Das geehrte Publikum wolle so freundlich sein und sich genau von der realen und guten Waare überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten.

Mein Stand befindet sich innere **Naundorfer Gasse** beim Hause des Herrn **Kaufmann Storz** und ist an der Firma kenntlich.

Hermann Gläser aus Chemnitz.

Diejenigen, welche Forderungen an Herrn **von Krottnauer** (Kohlenschacht bei Senftenberg) haben, sollen bis zum 1. Juli 1873 ihre Forderungen schriftlich bei **Moritz Westland** eingeben.

Tyroler Apfelschnitte, das Pfund 56 Pf.,
Amerikanische Apfelschnitte, das Pfund 48 Pf.,
Heidelbeeren, das Pfund 40 Pf.,
Sagebutten, das Pfund 40 Pf.,
Kirschen, das Pfund 36 Pf.,
Sporto-Birnen, das Pfund 36 Pf.,
inländische Birnen, das Pfund 24 Pf.,
Türkische Pfäumen I., das Pfund 36 Pf.,
Türkische Pfäumen II., das Pfund 30 Pf.,
Preisselbeeren, das Pfund 24 Pf.,
empfehlen **der Consumverein „zum Baum.“**

Zur gefälligen Beachtung.

Daß ich diesen Markt wieder mit einer großen Auswahl von **Schuhwaaren** besuche, zeige ich hierdurch einem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend ganz ergebenst an.
Mein Stand ist wie gewöhnlich Neumarkt-gasse. Achtungsvoll

Franz Hanel aus Weiskensels.

Bernhard Ullrich aus Dresden

empfehlen dem geehrten Publikum den 17., 18. Juni im Gasthof zum **Deutschen Haus** in **Grossenhain** sein reichhaltiges **Goldwaaren-Lager** von den neuesten geschmackvollsten Mustern in modernen Damenschmuck, Herren- und Damen-Uhrketten, massive Siegelringe, Broschen, Ohrringe, Uhrschlüssel, Medaillons u. s. w. bei reeller Bedienung. Preise billigst.

Ein sehr billiger Ausverkauf

von schönen halbwoollenen

Kleiderstoffen

wie auch **Cassinet,** befindet sich während des Jahr-marktes in der Hausflur des Herrn **Fleischerstr. Herrmann** am Frauenmarkt.

Für Sicht- und Rheumatismskranke.

Lampert's Balsam, als anerkannt bestes, schnell Hilfe bringendes Mittel ist ärztlich verordnet, lindert sofort alle gichtischen Schmerzen und wird seit 92 Jahren gegen die hartnäckigsten Fälle einstimmig mit größtem Erfolge angewandt. **Lampert's Gicht-Balsam** ist in allen Apotheken **Leipzig** zu haben und kostet 20 Ngr. Halbe Flaschen zur Nachkur 10 Ngr. Für **Grossenhain** und Umgegend ist Herr **Droguit Presske** so freundlich, Aufträge zu vermitteln. Vorräthig ächt in der Apotheke zu **Nieder-Ebersbach.**

Von Soda- & Selterswasser,

Biliner Sauerbrunnen in ¼ und ½ Fl., **Friedrichs-baller Bitterwasser** halte stets Lager und besorge auf Wunsch auch sämtliche andere Wässer von Dr. **Strube** zum Fabrikpreise; ferner halte ich Lager von **Soda- & Selterswasser** und **eisenhaltigem Bier** von **Gebrüder Reh.** **L. J. Lienke.**

Böhmische Braunkohlen

werden Dienstag und Mittwoch, pr. Tonne (2 Hectoliter) 13½ und 15½ Ngr., ab Schiff verkauft.
Ebnickerlage **Merschwitz,** den 17. Juni 1873.
O. Schulze.

Vorzügliche Durer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. **Dux-Bodenbacher Eisenbahn** in **Teplitz.**

Gartensprize.

Ich beabsichtige meine bei der landwirthschaftl. Gewerbe-Ausstellung zu **Baugen** erworbene **Gartensprize** neuester Construction, da ich davon keinen Gebrauch machen kann, zu ermäßigtem Preise zu verkaufen. Hierauf Reflectirenden wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß dieselbe nicht allein für Gärten, sondern auch als **Feuersprize** sehr practisch ist. — Der Einkaufspreis in **Baugen** beträgt 60 Thlr.
Krakau, den 10. Juni 1873.
Ernst Eichhorn.

Ein schönes starkes **Fohlen,** schwarzer Hengst mit Stern, von einem königl. Sächs. Landbeschäler abstammend, steht zum Verkauf in **Nr. 3** zu **Blöschwitz.**

Ein noch in gutem Stande befindlicher **Uckerwagen** ist zu verkaufen in **Nr. 32** zu **Fischaiten.**

Zwei eiserne Kochmaschinen, die größere mit großer Wasserpumpe, ohne Röhren, fast neu; die kleinere mit Nachlaufsaß, sind zu verkaufen bei **Kaufmann Fischer** in **Zabettitz.**

Zimmerleute, Maurer

und Arbeiter können sofort in Arbeit treten beim Bau des **Schaffstallgebäudes** auf

Nittergut Stroga.

Die Gemeinde **Naundorf** bei **Grossenhain** sucht zum 1. Juli a. e. einen unbescholtenen, zuverlässigen Mann als **Nachtwächter.** Hierauf Reflectirende wollen sich bis zum 22. d. M. bei dem **Gemeindevorstande** daselbst melden.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Meissner Gasse No. 14.

Grundcapital: 1,000,000 Thaler. Reservefond: 12,000 Thaler.

Capital- & Spareinlagen

verzinsen wir vom Tage der Einlage an:

bei **täglicher** Verfügung mit **4 0/0**,
 „ **dreimonatlicher** Kündigung „ **4 1/2 0/0**,
 „ **sechsmoatlicher** „ **5 0/0**.
 = Geöffnet von früh 8 bis Abends 6 Uhr. =

Grossenhain.

GROSSENHAINER BANK,

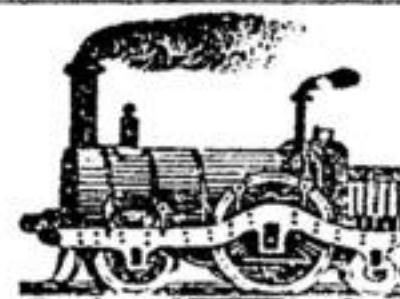
Filiale der Pirnaer Bank.

Zinke.

Steyer.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Vom 15. Juni c. ab bis auf Weiteres werden an jedem Sonntage **Extra-Billets** von und nach allen Stationen zwischen **Leipzig** und **Dresden** via **Riesa** in beiden Richtungen und via **Döbeln** nur in der Richtung von **Leipzig** nach **Dresden** ausgegeben, und zwar zu den Zügen:

Nr. 3.	7 Uhr 10 Min.	Vormittag von Leipzig	} via Riesa ,
„ 4.	5 „ 45 „	„ Dresden	
„ 27.	5 „ 20 „	„ Leisnig	} via Döbeln .
„ 31.	7 „ 30 „	„ Leipzig	

Desgleichen sollen von demselben Tage ab an jedem Sonntage auch **Extrabillets** zu dem Zuge

Nr. 35. 12 Uhr 30 Min. Nachm. aus **Leipzig**

von den Stationen **Leipzig** bis nach **Leisnig** ausgegeben werden.

In **Leipzig** und in **Dresden** wird der Verkauf der **Extrabillets** 10 Minuten vor **Abgang des betreffenden Zuges** geschlossen.

Diese **Extrabillets** zum einfachen Preise sind für die Rückfahrt an demselben Tage zu allen Zügen, mit Ausnahme der **Schnellzüge**, gültig.

Ein **Extrabillet** gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren. Freigepäck wird auf **Extrabillets** nicht gewährt.

In **Grossenhain** findet die Ausgabe von **Extrabillets** zu den Zügen früh 6 Uhr 10 Min. nach **Leipzig** und Vormittags 9 Uhr 40 Min. nach **Dresden** statt.

Für die Strecke **Meissen-Dresden** werden keine **Extrabillets** ausgegeben.

Leipzig, den 12. Juni 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffert. Oehme.

Die Tuch- und Buckskin-Handlung

innere Naundorfer Gasse **August Schilling** innere Naundorfer Gasse
 Nr. 214 Nr. 214

empfehlen zum bevorstehenden Jahrmarkt ihr **gut assortirtes Lager in modernen Sommerstoffen**, sowie **Waterproof**, zu Regenmänteln für Damen passend.

Der Verkauf findet während des Jahrmarktes in der Hauptreihe, sowie in meinem Verkaufslocale statt.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß für den bevorstehenden Jahrmarkt der Verkauf meines

wohl assortirten Tuch-, Buckskin- und Rockstoff-Lagers

neuester Muster und Farben nur in meinem Hause — Friedrichsgasse Nr. 44 — stattfindet.

Indem ich um gefällige Beachtung bitte, zeichne

Traugott Thieme's Witwe.

In der chemischen Seiden- und Wollen-Färberei, Kunstwäscherei, Bleiche und Dampfdruckerei

Meissner Gasse 25 **Friedrich Hahn** Meissner Gasse 25

werden alle ihr anvertrauten **Herren- und Damenkleider**, zertrennt oder im Ganzen, in allen Stoffen mit **neuesten Farben** und **beliebigsten Mustern** in kürzester Zeit auf das Feinste gefärbt und gedruckt. Verschiedene **Sonnenschirme** auf dem Gestell, **Herren-Höcke**, **Hosen** und **Westen** werden unzertrennt, ohne abzufärben, aufgefärbt.

Bei Bedarf halte **Barchente**, **Leinwand** und **rein leinene Schürzen** in großer Auswahl und besten Qualitäten zum Jahrmarkt (der Verkauf findet nur in meinem Hause statt) bestens empfohlen.

Großes assortirtes

Tuch-, Buckskin- und Rockstoff-Lager

Frauenmarkt **Friedrich Theodor Scheffler.** Frauenmarkt
 378. 378.

Ich erlaube mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß der **Verkauf** während des Pfingstmarktes nur wie gewöhnlich **in meinem Geschäfts-Local, Frauenmarkt 378**, stattfindet.

Friedrich Theodor Scheffler.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Stellmacher** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten beim **Stellmachermstr. Dpiz** in **Zottewitz**.

Ein Stubenmädchen,

welches platten und nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird bei gutem Lohn zum 1. Juli gesucht. Die Expedition dieses Blattes giebt Auskunft.

Ein **Logis** von zwei Stuben, eine große und eine kleine, wird vom 1. Juli oder August an zu mietzen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Hôtel de Saxe.

Dienstag den 17. Juni von Abends 7 1/2 Uhr an

Tanzmusik

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

„Gasthof zur Krone.“

Zur **Tanzmusik** am Jahrmarkts-Dienstag von Abends 7 Uhr an (Entrée für Damen 1, für Herren 1 1/2 Ngr.) ladet ergebenst ein **Ad. Jlschner.**

Zur **Tanzmusik** Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Juni von Abends 7 Uhr an (Entrée für Damen den 1, für Herren 1 1/2 Ngr.) ladet freundlichst ein **Carl Peschel.**

Gasthof zu Naundorf.

Heute, von Abends 7 Uhr an, starkbesetzte

Ballmusik

vom hiesigen Trompetercorps im frischgebohten und decorirten Saale (Entrée: Damen 1, Herren 1 1/2 Ngr.)
 Ergebenst **Gustav Ringpfeil.**

Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Dienstag, den ersten Jahrmarktstag, **Ballmusik** vom Trompeterchor. Entrée für Herren 1, Damen 1/2 Ngr. Es ladet freundlichst ein **K. Marhold.**

Gasthof zu Kleinraschütz.

Zum Jahrmarktsdienstag von Abends 6 Uhr an ladet zur **Ballmusik** freundlichst ein **W. Frißsche.**

Nächsten Sonntag, als den 22. Juni 1873,

Kalbbauschützen der „Germania“ zu Großdobritz.

Anfang punkt 3 Uhr. Gäste können theilnehmen. D. B.
 Am Sonntag vor acht Tagen wurde vom Schützenhause bis auf den Rahmenplaz eine **Haarkette**, Marie J. gezeichnet, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen einen **Thaler** Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein bei der Siechenbrücke gefundenes **Portemonnaie** ist wiederzuerlangen in der Exped. d. Bl.

Eine **Senne** ist nachts aufgefangen worden; wiederzuerlangen wo? sagt die Exped. d. Bl.

Grossenhainer Getreidepreise

vom 14. Juni 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 10 Ngr. bis	7 Thlr. 15 Ngr.
80 „ „ Korn	5 „ 11 „	5 „ 14 „
70 „ „ Gerste	4 „ 7 „	4 „ 10 „
50 „ „ Hafer	2 „ 16 „	2 „ 20 „
75 „ „ Heidekorn	4 „ 25 „	4 „ 28 „

Zufuhre: 458 Hektoliter.

1 Kilogramm Butter 18 Ngr. 4 Pf. bis 20 Ngr. 4 Pf.

Heute Dampf- und Bannenbad, morgen nur Bannenbad.